



For use of the media only.

PRESSEMITTEILUNG

Beginn der Verhandlungen über ein Abkommen nach 2012 ist entscheidend für die Zukunft des Planeten – Yvo de Boer

(Singapur, 6. November 2007) – Der UNFCCC-Exekutivsekretär sagte am Dienstag vor Interessensvertretern des CO₂-Marktes, dass die Verhandlungen über ein Abkommen nach 2012 diesen Dezember beginnen müssen. Nur so kann eine Lücke zwischen dem Ende des ersten Verpflichtungszeitraums des Kyoto-Protokolls und dem Nachfolgeabkommen, wie auch immer dieses aussehen mag, verhindert werden.

Auf dem Carbon Forum Asia sprach Yvo de Boer vor rund 500 Zuhörern und erinnerte die Anwesenden daran, dass es das Kyoto-Protokoll und seine rechtlich verbindlichen Emissionsziele waren, die den heutigen CO₂-Markt hervorgebracht haben. Ohne ein Abkommen nach 2012, das die Verringerung der Emissionen wirksam angeht, „könnte der Markt schneller verschwinden als er aufgetaucht ist. Was jedoch noch schlimmer ist, ist der Preis, den unser Planet bezahlen müsste, falls die Emissionen nicht unter Kontrolle gebracht werden. Dieser könnte höher sein als wir es verkraften können.“

Der CO₂-Markt hat sich zwischen 2005 und 2006 verdreifacht, auf über 30 Milliarden US \$. Nach Schätzungen der International Emissions Trading Association (IETA), die das Carbon Forum organisiert hat, könnte der Markt 2007 sogar mehr als 60 Milliarden US \$ umfassen.

„Der CO₂-Markt und Marktmechanismen wie der Clean Development Mechanismus und Joint Implementation sind wichtige Mittel im Kampf gegen den Klimawandel. Sie schaffen Investitionsanreize, die zu Treibhausgasreduktionen führen und helfen, kostengünstige Möglichkeiten für Emissionsverringerungen zu identifizieren. Außerdem geben sie den Ländern, die im Rahmen des Kyoto-Protokolls Verpflichtungen eingegangen sind, eine gewisse Flexibilität, wie sie diese Verpflichtungen einhalten“, sagte Yvo de Boer.

Länder, die im Rahmen des Kyoto-Protokolls Verpflichtungen eingegangen sind, können Emissionseinheiten/ Zertifikate erwerben, um damit einen Anteil ihrer Verpflichtungen abzudecken. Die internationale Staatengemeinschaft wird sich im Dezember auf Bali treffen, und ist aufgefordert, dort gemeinsam zu erörtern, was nach Ende des ersten Verpflichtungszeitraums des Kyoto-Protokolls im Jahre 2012 folgen soll. Angesichts der längeren Vorlaufzeit, die für Verhandlungen und die Ratifizierung von internationalen Abkommen notwendig ist, ist es von entscheidender Bedeutung, dass die Verhandlungen jetzt beginnen, um die Kontinuität des internationalen Klimaschutzes zu gewährleisten.



„Es gab bereits mehrere positive Signale, wie zum Beispiel die Aussagen der Regierungschefs bei der Konferenz des UNO-Generalsekretärs im September in New York, und die grosse Übereinstimmung unter den Ministern, die sich vor ein paar Wochen in Indonesien getroffen haben. Trotzdem müssen wir das Ziel fest im Blick behalten und erreichen, dass im Dezember auf Bali formell der Verhandlungsprozess begonnen wird, wobei ein Zeitplan und die Mittel festgelegt werden sollten, um den Prozess voranzubringen“, sagte Yvo de Boer.

Beim zweitägigen Carbon Forum Asia – Global Carbon Market Trade Fair and Conference, das gemeinsam von der IETA und der Kölnmesse organisiert wird, werden etwa 110 Teilnehmer erwartet.

Zur Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen (UNFCCC)

Mit 192 Vertragsstaaten verfügt die Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen (UNFCCC) über eine fast universale Mitgliedschaft und wird durch das 1997 verabschiedete Kyoto-Protokoll mit heute 176 Vertragsstaaten ergänzt. Im Rahmen des Kyoto-Protokolls haben sich 36 Industrie- und Schwellenländer zu verbindlichen Emissionsbeschränkungen und Reduktionszielen verpflichtet, während Entwicklungsländer nicht-bindende Verpflichtungen zur Emissionsreduktion eingegangen sind. Ziel beider Verträge ist, die Treibhausgaskonzentrationen in der Atmosphäre auf einem Niveau zu stabilisieren, auf dem gefährliche Auswirkungen des menschlichen Handelns auf das Klimasystem verhindert werden können.

Zum Clean Development Mechanismus (CDM)

Momentan sind mehr als 825 CDM-Projekte in 49 Ländern registriert und mehr als 1800 Projekte befinden sich im Registrierungsverfahren. Es wird geschätzt, dass der CDM bis zum Ende des ersten Verpflichtungszeitraums im Jahr 2012 mehr als 2,5 Milliarden Emissionszertifikate (handelbare CER) hervorbringt. Ein CER entspricht dabei einer Tonne CO₂.

Hinweis für Journalisten:

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an
David Abbass, Public Information Officer, Clean Development Mechanism,
Tel: +49 173 5617448, Email: dabbass@unfccc.int

Internet <<http://unfccc.int>>